

**Tourengeher aus  
verunglückt**

wei Tourengeher  
berg sind nach  
er Kantonspoli-  
nden am Sonn-  
6 Meter hohen  
ena bei Pontresi-  
ückt. Sie wurden  
Schneebrett er-  
ten rund 150 Me-  
siges Gelände  
n mittelschwere  
en. Das Un-  
nete sich beim  
er einen Grat.  
ilten Männer im  
8 und 29 Jahren  
n Schneemassen  
sich oberhalb  
vom Gipfelhang  
en. Nach dem  
Absturz konnten  
ten noch selbst  
g alarmieren.  
den von Hub-  
geborgen und  
nach Chur und  
gebracht.

**TIERT**

**t eingebrochen**

In der Nacht  
tag ist ein unbe-  
äter durch den  
cht in ein Ge-  
kal eingestiegen.  
Verkaufsraum  
ne geringe  
echselgeld und  
backungen Ziga-  
schiedener Mar-  
Polizei nimmt an,  
ch um einen sehr  
igen Einbrecher  
ia er das Ge-  
ch wieder durch  
schacht verließ.

**unfall**

in 48-jähriger  
r versuchte  
tag mit dem  
en Gleitschirm,  
tplatz Sennigrat,  
u starten. Da-  
er laut eigenen  
mit dem Fuß an  
in hängen. Der  
n im felsdurch-  
elände zu Sturz  
schwere Verlet-  
n der Schulter  
ppenbereich.

**Zwei Frauen verletzt  
sich bei Wanderungen**

MELLAU/SCHRUNS. Mittels Tau  
mussten zwei Wanderinnen  
am Dienstag von der Be-  
satzung des Rettungshub-  
schraubers C8 geborgen  
und anschließend ins Lan-  
deskrankenhaus Feldkirch  
beziehungsweise ins Spital  
nach Bludenz geflogen wer-  
den.

Nach Polizeiangaben hat-  
te sich eine 67-jährige bei  
ihrer Wanderung von Mel-  
lau nach Bezau verirrt und  
war in Richtung Gopfberg  
unterwegs. Als die Frau den  
Güterweg verlassen hatte,  
stürzte sie in unwegsames  
Gelände ab und verletzte  
sich schwer.

Die zweite Frau verletzte  
sich bei einem Wanderun-  
fall in Schruns. Die 55-jäh-  
rige Schweizerin war mit  
ihrem Ehemann am Hoch-  
joch von der Wormser-  
Hütte in Richtung Kapell  
Sennigrat unterwegs, als  
sie plötzlich umknickte  
und sich eine Unterschen-  
kelfraktur zuzog, wie es  
seitens der Polizei in einer  
Mitteilung heißt.

**PKW KOLLIDIERT MIT RETTUNGSFAHRZEUG**



# Hunde als Lebensretter



Hundeführer Christoph Tiebel und „Hexe“ sind im Gewerbegebiet Schwätzen auf der Suche.

KUBETH DE PLACIDO

Elf Hundestaffeln aus Deutschland, Österreich und der Schweiz übten die Suche nach vermissten Personen. Für die Hunde ist das ein Spiel.

**ISABEL KUBETH DE PLACIDO**

Im Gewerbegebiet Schwätzen wurde eine Party veranstaltet. Dank Facebook und Co waren ziemlich viele Jugendliche dabei. Einige von ihnen sind nach der durchgeführten Nacht nicht nach Hause gekommen. Sie gelten als vermisst. Rettungshunde sollen die Vermissten finden. „Das ist eine schwierige Aufgabe“, sagt Uwe Burkhardt von der

Rettungsstaffel Lindau. Zum Glück ist es aber kein Ernstfall - sondern nur eine Übung.

Elf Hundestaffeln aus ganz Bayern sowie je eine Staffel aus Österreich und der Schweiz nehmen an der bayerischen Aktion teil. Ganz gleich, ob Übung oder Ernst, für die Rettungshunde ist die Suche nach Menschen immer ein Spiel. Dabei brauchen sie nicht, wie man es aus Krimis kennt, ein Kleidungsstück des